



+ VERBINDUNG
33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET



Bild: Pfarrbriefservice.de

***...mit großer Kraft und
Herrlichkeit."***

TAGESEVANGELIUM NACH MARKUS 13, 24 - 32

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

„In jenen Tagen, nach jener Drangsal,
wird die Sonne verfinstert werden
und der Mond wird nicht mehr scheinen;
die Sterne werden vom Himmel fallen
und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Dann wird man den Menschensohn
in Wolken kommen sehen,
mit großer Kraft und Herrlichkeit.
Und er wird die Engel aussenden
und die von ihm Auserwählten
aus allen vier Windrichtungen zusammenführen,
vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum!
Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben,
erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.
So erkennt auch ihr,
wenn ihr das geschehen seht,
dass er nahe vor der Tür ist.

Amen, ich sage euch:
Diese Generation wird nicht vergehen,
bis das alles geschieht.
Himmel und Erde werden vergehen,
aber meine Worte werden nicht vergehen.

Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand,
auch nicht die Engel im Himmel,
nicht einmal der Sohn,
sondern nur der Vater.“

Impuls

Geht es nicht dem Ende zu – in der Kirche, in unseren Pfarreien vor Ort und auch im Evangelium des heutigen Tages? Auf den ersten Blick – ja, denn am letzten regulären Sonntag des Kirchenjahres konfrontiert Jesus die Jünger und damit auch uns mit endzeitlichen Visionen, die alles andere als hoffnungsvoll sind – ein Grund zur Resignation und zur Aufgabe?

*Immer wenn Du glaubst (meinst), es geht nicht mehr,
kommt von irgendwo ein Lichtlein her,
dass Du es noch einmal wieder zwingst
und von Sonnenschein und Freude singst,
leichter trägt des Alltags schwere Last,
wieder Mut und Kraft und Glauben hast.*

An diesem Spruch gehe ich, aber auch meine zwei Geschwister und meine zwei Cousinen, fast jeden Tag vorbei. Unser inzwischen 93 Jahre alter Opa hat seinen fünf Enkelkindern in Schönschrift und in einem wertvollen Rahmen diesen Spruch mit auf ihren Lebensweg gegeben. Ein Zitat, welches das heutige Tagesevangelium in aller Kürze und Prägnanz zusammenfasst und mir persönlich jeden Tag Mut und Kraft gibt.

Es ist nicht diese eine oft ersehnte Superkraft, die alles einfach und leicht werden lässt und einen über den Dingen schweben lässt. Solch eine Superkraft gibt es nur im Film oder in Büchern, aber nicht im realen Leben, denn Gott schenkt uns weit mehr – er schwebt nicht über den Dingen, sondern steigt zu uns hinab in unser Leben und Dasein und wird damit einer von uns.

Jesus gibt uns ganz am Ende des Evangeliums und in Kürze wieder am Anfang des Evangeliums die Zusage: Einer ist bei DIR - auch im Dunklen, im Zweifeln und im Hadern und dies zeigt uns auf, dass man mit Gott an der Seite niemals am Ende ist, sondern dass es immer die Hoffnung auf einen (Neu)-anfang gibt.

*„Mögest du an jedem Tag spüren,
dass auch die dunklen Stunden einen göttlichen Schimmer besitzen.“*
(Altirischer Segenswunsch)

Sonntagsbrief am Ende?!

Liebe Leser- und Leserinnen,

seit dem 3. Fastensonntag im Jahr 2020 und damit seit dem ersten Tag des Lockdowns haben wir für Sie einen wöchentlichen Sonntagsbrief geschrieben – ich habe mir die Mühe gemacht und einmal nachgezählt und bin, inklusive Sonder- und Ferienausgaben, auf 98 Ausgaben gekommen. Das hätte sich wohl keiner gedacht, dass wir so lange in Verbindung bleiben und es ist wahrlich ein geistliches Geschenk, all die ganz und gar unterschiedlichen Ausgaben durchzublättern, zu staunen und sich über die Vielfalt und die Tiefe unseres Glaubens zu wundern und dafür zu danken.

Ein herzliches Vergelt` s Gott geht an die Verfasser der Sonntagsbriefe und damit an Sr. Julia Eder, Vroni Bürker aber auch an Pfarrer Josef Schlossnikel. Ebenso herzlich möchte ich mich bei Evi Schlossnikel bedanken, die alle Sonntagsbriefe gegengelesen hat und auch an Brigitte Frick, die jeden Gedanken auch auf unsere Homepage geleitet hat. Auch den Austräger/innen sei herzlich gedankt – hier im Besonderen Fini Leiter, die dafür gesorgt hat, dass mindestens vierzig überwiegend ältere Pfarreiangehörige mit uns in Verbindung geblieben sind. Der größte Dank gilt aber Ihnen als Leser oder Leserin für Ihre Treue und Ihr Interesse und gerade auch für jede Reaktion und Rückmeldung.

Ganz am Ende ist der Sonntagsbrief aber nicht – zukünftig wird er monatlich in einer etwas anderen Form erscheinen mit dem Schwerpunkt „Fragen“. Auch „Kamel Leo und Schaf Leonie“ führen Sie zukünftig tiefer hinein in unseren wunderbaren Glauben – lassen Sie sich überraschen und die Predigten zum Nachhören gibt es weiterhin auf unserer Homepage sowie viele aktuelle Bilder aus unserem Pfarreileben – es geht nicht zu Ende – es geht weiter und weiter ...

+Bleiben wir in Verbindung



Unter **katholisch-in-oberhaching.de** gibt es weiterhin
aktuelle Informationen und Impulse!